



Aufgrund des ehrenamtlichen Einsatzes von Münchener Studierenden konnten Anfang November 2.060 potenzielle Stammzellspender an der Ludwig-Maximilians-Universität in München gewonnen werden.

und somit zum Lebensretter werden. Bis heute haben sich ein Zehntel aller in Deutschland typisierten Studenten über Aktionen von AIAS registriert.

Dieses Erfolgsmodell bringt AIAS nun an Hochschulen in der ganzen Bundesrepublik. Die unglaublich positive Resonanz auf die ersten Aktionen in München und die statistisch bemerkenswerte Zahl von bereits zwölf Spendern zeigen, wie wichtig gerade junge Menschen im Kampf gegen Blutkrebs sind. Sie sind meist gesund und können noch Jahrzehnte in der internationalen Spenderdatei bleiben. Durch die Fluktuation an Hochschulen kommen jährlich neue Stammzellspender hinzu. Daher hat AIAS München e. V. im Mai 2015 das Kick-off für AIAS Deutschland veranstaltet: Bei einem Workshop kamen engagierte Studenten aus 12 Städten (Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Stuttgart und viele mehr) für drei Tage zusammen: Nach dem Vorbild und unter der intensiven Betreuung des Münchener Kernvereins gründen sie derzeit AIAS-Teams an ihren Hochschulen. So haben bereits dieses Jahr deutschlandweit AIAS-Registrierungsaktionen zur Gewinnung potenzieller Stammzellspender stattgefunden.

Anfang November haben AIAS Berlin 607 und AIAS München 2.060 Studierende als potenzielle Stammzellspender gewonnen. Das sind insgesamt 6.237 neue Lebensretter, die sich durch AIAS registriert haben. Der gesamte Einsatz von AIAS ist ehrenamtlich. Der Verein wird bei seinen Veranstaltungen zudem von einem Helferpool, allein in München von mehr als 150 jungen Menschen, unterstützt. Das seit mehr als zwei Jahren gesetzte Ziel verfolgen die Mitglieder des Vereins mit viel Freude und Emotionen: „Aufklären – Registrieren – Leben retten“ – nun auch deutschlandweit.

Der gesamte Einsatz der Studierenden von AIAS ist ehrenamtlich. Die Registrierung jedes jungen Menschen als potenzieller Lebensretter kostet 40 Euro. Unterstützen Sie den Kampf gegen Blutkrebs mit Ihrer Spende: AIAS München e. V., IBAN DE27 7015 0000 1003 1435 16, BIC SSKMDEMXXX



**Ratgeber: Demenz. Das Wichtigste** – Der neue Ratgeber „Demenz. Das Wichtigste“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAzG) vermittelt in kompakter Form Informationen, die erklären, was „Demenz“ und „Alzheimer“ bedeuten und was getan werden kann, um Betroffenen und ihren Familien das Leben zu erleichtern. Die Broschüre erklärt auf verständliche Weise, was bei Demenzerkrankungen im Gehirn geschieht, welche Ursachen, Symptome und Verläufe Demenzen haben. Sie beschreibt, welche Schritte für die Diagnose notwendig sind und welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Darüber hinaus enthält der Ratgeber kompakte Informationen zu rechtlichen Fragen (zum Beispiel Versicherungen, Vorsorgevollmacht, Autofahren bei Demenz) und zu finanziellen Hilfen, zum Beispiel durch die Pflegeversicherung.

Die Broschüre „Demenz. Das Wichtigste. Ein kompakter Ratgeber“, 1. Auflage 2015, 64 Seiten, kann unter [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de) heruntergeladen oder kostenlos bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Telefon 030 2593795-0, Fax 030 2593795-29, E-Mail: [info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de) bestellt werden.

AIAS München e. V. – Jeder fünfte an Blutkrebs erkrankte Patient stirbt, weil für ihn kein passender Stammzellspender gefunden wird. Studierende in München wollen das ändern. Sie haben den Verein AIAS gegründet, der jungen Menschen die Chance zur Typisierung als Stammzellspender gibt.

AIAS München e. V. wurde im April 2013 gegründet. Im Kampf gegen Blutkrebs organisiert der Verein Registrierungsaktionen an Hochschulen. Bei nur zwei Aktionen in München wurden bereits 3.570 junge Menschen als potenzielle Stammzellspender gewonnen. Von ihnen konnten bereits 17 Stammzellen spenden



**Lexikon:** Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

## Nobelpreis für Medizin

Der Nobelpreis ist eine seit 1901 jährlich vergebene Auszeichnung, die der schwedische Erfinder und Industrielle Alfred Nobel (1833 bis 1896) gestiftet hat. In seinem Testament legte er fest, dass mit seinem Vermögen eine Stiftung gegründet werden sollte, deren Zinsen „als Preis denen zugeteilt werden, die im verflossenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. Das Geld sollte zu fünf gleichen Teilen auf die Gebiete Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin, Literatur und für Friedensbemühungen verteilt werden. Die Nobelstiftung wurde am 29. Juni 1900, vier Jahre nach dem Tod Alfred Nobels, gegründet. Der Nobelpreis gilt heute als die höchste Auszeichnung in den berücksichtigten Disziplinen und wird jedes Jahr an Nobels Todestag, dem 10. Dezember, in Stockholm verliehen. Der Medizin-Nobelpreis ging im Jahr 2015 an drei Wissenschaftler für die Erforschung von Malaria, Flussblindheit und Elefantiasis.

Die Dotierung stieg von anfangs 150.800 auf zehn Millionen Schwedische Kronen. Seit 2012 beträgt das Preisgeld acht Millionen Kronen (878.000 Euro), um eine „dauerhafte finanzielle Stabilität“ zu gewährleisten. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hatten das Kapitalvermögen der Stiftung gemindert. Im Gebiet Medizin gab es bislang 106 Verleihungen an 210 Preisträger. Auf der Liste der Nobelpreisträger Physiologie/Medizin finden sich Persönlichkeiten wie Iwan Petrowitsch Pawlow, Robert Koch, Paul Ehrlich oder Christiane Nüsslein-Volhard.

## Zahl des Monats

48.009

rezeptpflichtige Arzneimittel sind in Deutschland zugelassen.

Quelle: BfARM, Stand: Januar 2015



**Neue Kurzinformation zum Thema „Angststörungen“ erschienen** – In der Kurzinformation „Angst – normales Gefühl oder doch eine seelische Störung?“ erfahren Sie mehr über normale und krankhafte Angst sowie über ihre Behandlungsmöglichkeiten. Und Sie erhalten Hinweise, was Betroffene selbst tun können, um einer Angststörung zu begegnen.

Die Reihe „Kurzinformationen für Patienten (KiP)“ entwickelt das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK). Das ÄZQ erstellt dafür doppelseitige Dokumente im DIN-A4-Format, die als PDF-Download zum Ausdrucken bereit stehen.

Die Kurzinformation „Angststörungen“ sowie Informationen zu über 50 weiteren Themen können Sie abrufen unter: [www.patienteninformation.de/kurzinformationen/psychische-erkrankungen/angststoerungen](http://www.patienteninformation.de/kurzinformationen/psychische-erkrankungen/angststoerungen)

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter [www.facebook.com/BayerischeLandes-aerztekammer](http://www.facebook.com/BayerischeLandes-aerztekammer) und Twitter: [www.twitter.com/BLAEK\\_P](http://www.twitter.com/BLAEK_P)

## Hilfe für Flüchtlinge

Der 74. Bayerische Ärztetag bittet die Kolleginnen und Kollegen für anerkannte Asylbewerber (und ihre Familien) eine Patenschaft zu übernehmen. Hierbei ist neben der Organisation von Sachspenden besonders an die Beteiligung von Behördengängen zu denken.

**Geschäftsbericht der Bayerischen Ärzteversorgung 2014** – Der für die Bayerische Ärzteversorgung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 und der Lagebericht wurden nach Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Landesausschuss der Versorgungsanstalt gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Geschäftsbericht 2014 steht unter dem Motto „Zukunft gestalten“. Vorausschauendes Handeln hat eine lange und gute Tradition in unserem Versorgungswerk. Dazu prädestiniert uns nicht allein der gesetzliche Auftrag. Vielmehr zieht sich dies wie ein Leitmotiv durch die tägliche Arbeit. Der Geschäftsbericht wird Ihnen unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer gerne zugesandt. Eine elektronische Fassung steht im Online-Portal BÄV24 zur Verfügung ([www.baev24.de](http://www.baev24.de)).

Bayerische Ärzteversorgung, V 111, Roswitha Beck, 81919 München, Telefon 089 9235-8299, Fax 089 9235-8767, E-Mail: [info@bayerische-aerzteversorgung.de](mailto:info@bayerische-aerzteversorgung.de)



**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige



präsentieren in Zusammenarbeit:

## NOTDIENSTSEMINAR

### „Fit für jeden Notfall“

06.–08. Mai 2016 in München

32 Fortbildungspunkte beantragt

Sie lernen kompetent **alle großen und kleinen Notfälle** sicher zu behandeln:  
**im Bereitschaftsdienst / Notdienst**,  
 in der Praxis, im Flugzeug, auf der Straße  
 in der Nachbarschaft

Das **3-tägige Seminar** basiert auf den Erfahrungen aus **über 25.000 Patientenkontakten im Bereitschaftsdienst / Notdienst**.  
**100% praxisbezogen**

Ärztliche Kolleginnen und Kollegen **aller Fachgruppen** sind willkommen.

**ANMELDUNG**, Informationen und Themen unter:

**[www.notdienstseminare.de](http://www.notdienstseminare.de)**